



GOstralia!-GOzealand!

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Bond University

Auf den folgenden Seiten findest du den Erfahrungsbericht eines Studenten, der mit unserem kostenlosen Service sein Auslandssemester in Australien realisiert hat – lass dich inspirieren und für eine bestimmte Universität oder Stadt begeistern.

Wir sind auch dir gerne behilflich, deinen Traum von einem Studium Down Under in die Tat umzusetzen.

Unsere kostenfreien Leistungen:

-  Alle Informationen aus einer Hand: Vor, während und nach dem Studienaufenthalt
-  Auswahl passender Universitäten und Studienprogramme durch erfahrene Beraterinnen
-  Finanzierungsberatung und Vergabe exklusiver Vergünstigungen und Stipendien
-  Komplette Bewerbungsdurchführung und Einschreibung an der Wunschuniversität
-  Übersetzung und Beglaubigung von akademischen Zeugnissen
-  Hilfe & Informationen rund um Flug, Unterkunft, Leben und Reisen
-  Exklusives GOstralia!-GOzealand! Karriere- und Alumninetzwerk, u.v.m.



Fordere jetzt kostenlos unser **GOstralia!-GOzealand! Infopaket** mit passenden Universitätsvorschlägen für dein Studienvorhaben und unserem GOstralia!-GOzealand! Studienführer an.

www.gostralia.de/infomaterial

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Bond University (181) Januar 2018



Bond University

4 University Drive

4226 Robina, Gold Coast

Queensland

Australia



Louisa Müller

Duale Hochschule

**Baden-Württemberg
(DHBW) in Heidenheim**

4. Semester

International Business

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Bond University (181) January 2018

Von Januar bis Ende April 2018 verbrachte ich mein Auslandssemester an der Bond University an der Gold Coast. Meine Erfahrungen sowie Tipps und mögliche Reiseziele möchte ich nun weitergeben.

Vorbereitung:

Der Bewerbungsprozess lief dank meiner GOstralia! Beraterin Rebecca Fischer unkompliziert ab. Ein Englisch Level von C1 wird von der Bond University gefordert, was bei mir kein Problem war, da ich während des Gymnasiums das Cambridge Exam bereits absolviert hatte. Ansonsten kann man oft Toefl Tests oder ähnliche an der deutschen Universität absolvieren. Nachdem man die Zusage für das Auslandssemester erhalten hat, geht es langsam daran, Flüge und Unterkunft zu buchen sowie das Studentenvisum zu beantragen. Hierfür sollten mindestens zwei Stunden eingeplant werden, da sehr viele verschiedene Felder gefragt werden. Das Visum erhält man meistens schon innerhalb von 24 Stunden. Um sich die Zeit bis zum Flug nach Australien besser vertreiben zu können, ist es gut, eine Bucket-List mit sämtlichen Reisezielen im Voraus zu erstellen. Ratsam ist es ebenfalls, ein paar Wochen vor oder nach dem Semester für weiteres Reisen einzuplanen, da das Semester abhängig von den Kursen schon sehr stressig und zeitaufwendig werden kann.

Flug:

Am 28.12.2017 ging es dann endlich los und die ewige Vorbereitungszeit hat ein Ende genommen. Über Shanghai bin ich nach Sydney geflogen und habe dort auch New Years Eve verbracht. Das muss man unbedingt erlebt haben, das Feuerwerk ist unglaublich (wir saßen direkt vor dem Opernhaus und hatten perfekten Blick auf die Harbour Bridge, von der die Raketen aus gestartet werden) und gerade im ersten oder dritten Trimester bietet es sich auf jeden Fall an, Silvester dort zu verbringen! Mit der Airline Virgin Australia bin ich anschließend weiter zur Gold Coast geflogen. Man sollte nur bei Inlandsflügen auf die Gewichtsgrenze der Gepäckstücke achten, da sich diese oft von den internationalen Flügen unterscheiden. Um vom Flughafen zur Bond University/Unterkunft zu kommen, kann man öffentliche Buse benutzen oder man bucht den Flughafentransfer „Con-X-ion“, bei dem es Rabatt für Bondstudenten gibt und jeden direkt vor der Haustüre abliefern.

Unterkunft:

Gewohnt habe ich in Varsity Shores, einem Wohnkomplex, der circa 5 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt liegt und in dem viele internationale Studenten auch wohnen. Es ist generell zu empfehlen, sehr nah an der Uni zu wohnen und die Shores eignen sich dafür sehr gut. Zwei Pools und ein kleines Fitnessstudio mit BBQ Area sind kostenlos nutzbar. Die Zimmer sind teilweise sehr klein, aber ausreichend ausgestattet. Man sollte aber unbedingt ein Zimmer mit Airconditioner wählen, da es in den Sommermonaten Januar bis April sonst kaum auszuhalten ist. Für mein Zimmer habe ich wöchentlich 210\$ bezahlt. Die meisten Häuser werden von einem chinesischen Management vermietet und geleitet. Man muss eine Kautionshöhe in Höhe einer Monatsmiete im Voraus überweisen, bei der am Ende eine Cleaning Fee von ca. 240 \$ (abhängig vom Raum) und gegebenenfalls weitere

Gebühren für fehlendes Inventar o. Ä. abgezogen werden. Das Management ist leider nicht sehr hilfsbereit, Probleme im Haus wie z.B. mit der Waschmaschine wurden erst nach mehrmaligem Nachfragen behoben und die Kautions wird besonders internationale Studenten nicht immer korrekt zurückgezahlt (ACHTUNG: hierfür wird ein australisches Bankkonto benötigt!). Nichtsdestotrotz ist die Lage sehr gut. Man sollte sich mehrere Monate vorher rechtzeitig darauf bewerben, da die Häuser sehr beliebt sind. Empfehlenswert ist es, nicht die Bettwäsche (min. 120\$) vom Management hinzu zu buchen, sondern diese lieber bei Kmart im Robina Town Center für weniger als die Hälfte des Preises zu kaufen. Des Weiteren sollte man darauf achten, dass man an einem Wochentag während den Öffnungszeiten des Office (nur vormittags) anreist.

Eine andere Möglichkeit wäre es, über flatmates.com.au nach privaten WGs zu schauen. Diese sind oft billiger als die Wohnkomplexe. Allerdings sollte man sich vergewissern, dass alle Nebenkosten wie Wasser, Strom, WLAN etc. in der Wochenmiete enthalten sind.

Ich würde eher davon abraten, „on campus“ zu wohnen, da man einen überpreuerten sogenannten „meal plan“ dazukaufen muss. Küchen gibt es dementsprechend nicht in den Räumen. Das Essen in der Kantine ist zwar gut, aber auch wieder sehr teuer und man möchte auch nicht vier Monate lang dasselbe Essen zu sich nehmen... Die meisten leben in Shared Rooms, da diese noch bezahlbar sind. Das muss jeder für sich entscheiden, ob es für einen in Frage kommt.

Bond University:

Die Bond University liegt in Robina, einem Stadtteil der Gold Coast. Diese ist gut mit dem Bus zu erreichen, da eine Haltestelle direkt vor der Uni ist. Die Bond ist sehr gut ausgestattet mit einem eigenen Gym mit großem Pool, Student Flights Reisebüro, einer Bibliothek mit langen Öffnungszeiten, einem 24h geöffneten Multi Media Centre sowie dem Student Learning Support (einzelne Termine kostenlos buchen, um bei Assignments oder anderen Tests Hilfe zu bekommen und Korrektur zu lesen). Die Bond verfügt auch zusätzlich über ein breites Sportangebot wie beispielsweise Rudern, Tennis, Basketball, Fußball, Schwimmen, Rugby, und vieles mehr. Des Weiteren gibt es auch einen Arzt auf dem Campus (5\$ pro Termin) und einen Disability support, der auch bei Exams bestimmte Konditionen organisieren kann. Die Dozenten werden in Australien alle beim Vornamen genannt und haben eine open door policy, das heißt, bei Fragen kann man jederzeit zu deren Office gehen und um Hilfe bitten. Jeden Mittwoch findet ein kostenloses BBQ statt, das von der BUSA organisiert wird. Donnerstags ist im Don's Tavern immer eine Motto Party, bei der anschließend alle Studenten um Mitternacht mit Buse nach Surfers Paradise gebracht wurden. Die Universität besitzt auch ein bookshop in der Bibliothek, bei dem man auch den Bond Merchandise kaufen kann.

Kurse:

Ich habe insgesamt drei Kurse gewählt, was vom Stresslevel und der Auslastung total ausreichend war. Pro Fach gibt es 10 ECTS nach dem australischen System, an der DHBW habe ich dafür 7.5 ECTS bekommen. International Finance, Human Resource Management und Contemporary Macroeconomic Issues habe ich in Abstimmung (Learning Agreement) mit meiner deutschen Universität gewählt. HRM bestand aus vier Stunden lectures, Macro aus zwei stündiger lecture + zwei

stündigem Tutorial genauso wie International Finance. Wenn es daran geht, sich den Stundenplan zu erstellen, ist es ratsam, diesen so früh wie möglich zu organisieren. Man wird von GOstralia! aus per Email benachrichtigt, ab wann die Kurswahl eröffnet ist. Außerdem sind die Kursgrößen wirklich klein mit maximal 30 Studenten, was super ist, um mehr in den Unterrichtseinheiten mitzunehmen und zu interagieren. Bezüglich der Unterrichtsmaterialien lohnt es sich meist nicht, Bücher dafür zu kaufen. Bei mir wurde nur ein Buch für Macro benötigt, welches ich mir aber dann immer bei Bedarf in der Bibliothek ausgeliehen habe. Man sollte vorher die Dozenten fragen, ob es notwendig ist und dann ggf. erst in Facebook Gruppen der Bond nach gebrauchten Exemplaren fragen, bevor man sich die neuen, teureren in dem Bookshop zulegt.

➤ *International Finance – Colette Southam:*

Die Dozentin kommt aus Kanada, ist super leicht zu verstehen und kann die Inhalte auch gut erklären. Das Fach war – wenn man keine Finance Vorkenntnisse hat – schon anspruchsvoll, aber durch die Tutorials und Aufgaben wurde es leichter und verständlicher. Die Note bestand aus einer Participation-Contribution Grade (20%), einem Partner Case (10%), Individual Case (10%), Midterm Exam (40%), Group Assignment + Presentation (20%). Insgesamt fand ich das Fach sehr interessant und wir hatten sogar kostenlosen Zugriff auf Bloomberg Terminals!

➤ *Human Resource Management – Cynthia Fisher:*

Cynthia kommt aus den USA, ist aber schon fast seit Gründung der Bond in Australien. HR war zwar sehr zeitaufwendig mit vielen Vorbereitungen für die nächsten lectures, aber sehr leicht zu verstehen, praxisorientiert und logisch strukturiert. Die Endnote bestand aus zwei briefing papers/assignmentns (jeweils 10%), einem interview plan (20%), einem midterm exam und dem final exam (jeweils 25%) sowie der participation grade (10%). Bei gutem Durchhaltevermögen ist es normalerweise kein Problem, ein D oder sogar HD (sehr gut) zu erzielen.

➤ *Contemporary Macroeconomic Issues – Cong Wang:*

Der Dozent ist aus China, soweit ich weiß. Die Vorlesungen und Tutorials waren in Ordnung, man kam gut mit. Im Gegensatz zu den beiden vorherigen Fächern gab es hier lediglich ein Midterm Exam (25%), Final Exam (50%) und ein max. 3000 Wörter Assignment, bei dem man sich zwischen zwei Themen entscheiden konnte.

Lebensqualität in Australien:

Bezüglich der australischen Währung lohnt es sich nicht, im Voraus von Deutschland aus noch Geld einzutauschen. Ich habe mir von der VR-Bank die „Independent-Card“ geholt, mit der man weltweit kostenlos Geld abheben kann. Ansonsten ist noch die DKB-Card zu empfehlen. Das australische Konto habe ich bei der Westpac Bank während der Orientation Week eröffnet, aber nur um meine Kautions am Ende wieder zu bekommen. Anderweitig benutzt habe ich diese kaum.

Australien ist leider ein sehr teures Land, gerade die Lebensmittel sind teurer als in Deutschland. Am besten geht man hierzu immer ins Robina Town Center zu Coles oder Woolworths, oder zu Aldi. Den Bond Express Shop auf dem Campus sollte man meiden, da er extrem überteuert ist und nicht so große Auswahl hat. Man sollte daher auf jeden Fall ausreichend Geld für Verpflegung, Flug, Unterkunft und Reisen einplanen, um vor Ort nicht auf Attraktionen oder Ähnliches verzichten zu müssen.

Die Gold Coast hat ein gutes und ausreichendes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Man sollte sich hierfür eine GoCard anschaffen und den Studentenrabatt (50% Preisnachlass) beantragen. Diese Karte kann man sich durchaus schon bevor die orientation week beginnt kaufen und hinterher nach Erhalt der Student ID den Preisnachlass arrangieren. Zusätzlich habe ich mir noch ein gebrauchtes Fahrrad bei gumtree gekauft und es am Ende für fast denselben Preis wieder verkauft. Es war praktisch, denn dadurch konnte ich schneller zu Uni fahren, ins Einkaufszentrum oder an den Strand. Allerdings gilt eine strenge Helmpflicht in Australien, die man befolgen sollte. Meiner Meinung nach lohnt es sich nicht, ein Auto anzuschaffen, wenn man nur vier Monate dort ist. Die Preise für Buse und Züge sind billig und nicht langsamer, wie wenn man mit dem Auto fahren würde. Allerdings ist es natürlich praktischer mit diesem einkaufen zu gehen oder wenn man längere Roadtrips plant.

Reisen:

In der Zeit von Januar bis April ist es sehr warm mit durchschnittlich über 25 Grad Celsius an der Gold Coast. Nichtsdestotrotz sollte man auch ein paar warme Sachen mitnehmen, da es über Nacht schnell kälter werden kann und auch falls man vorhat, nach Melbourne oder auch zu Städten in anderen Zonen zu fliegen.

Gold Coast Strände:

- Burleigh Heads Beach + Nationalpark
- Harbour Town Outlet Shopping Center → super für Marken-Sportkleidung
- Miami Beach, Miami Marketta
- Nobby Beach (Shark Alarm)
- Mermaid Beach
- Surfer's Paradise: Skypoint Q1 Tower, Vapiano (Tim Tam Cheesecake!)
- Broadbeach South
- Currumbin Beach
- Tallebudgera Creek
- Snapper Rocks
- Rainbow Bay

Gold Coast Umgebung – Nationalparks:

- Nationalparks:
 - Lamington Nationalpark
 - Mount Tamborine
 - Springbrook
 - Mount Warning (bei Sonnenaufgang)
- Brisbane (Mount Cootha) mit Stradbroke Island (Sandboarding, Kayak fahren)
- Byron Bay (Sonnenaufgang, Leuchtturm, Surfstunde)

Must Sees in Australia:

- Sydney + Blue Mountains (vielleicht auch über Silvester? 😊)
- Melbourne (+ Matcha Mylklar; Great Ocean Road, Grampians, Wilson's Prom)
- Whitsundays

- Sunshine Coast (Noosa)
- Fraser Island
- Uluru – Outback Tour mit Camping und Sonnenaufgang
- Cairns + Great Barrier Reef
- Tasmanien
- Darwin + Litchfield + Kakadu National Park (auf Regenzeit achten!)

Ich war insgesamt drei Mal in Australien (das erste Mal innerhalb von 4 Wochen die Ostküste entlang gereist, das zweite Mal als Aupair in Melbourne) und habe immer noch nicht alles gesehen! Auch wenn man schon in Australien war, kann ich ein Semester an der Gold Coast nur empfehlen! Beim Reisen kann man sich gut auf die Umgebung und weiter entfernte Ziele konzentrieren, die Bond Uni hat einen ausgezeichneten Ruf, ist sehr praxis-orientiert und man kann viel mitnehmen. Zudem ist die Gold Coast eine der schönsten Gegenden in Australien. Meine Reisen habe ich weitestgehend alleine mit Freunden organisiert bis auf Darwin und Tasmanien, was ich über Student Flights gebucht habe. Bei näheren/kleineren Zielen wie beispielsweise Byron Bay ist es auf jeden Fall günstiger, den Trip selbst zu organisieren, als ein 2-Tagestrip für 300\$ zu buchen, bei dem man sehr gebunden und abhängig natürlich ist.

Fazit:

In meinen vier Monaten an der Bond habe ich mich rund um wohl gefühlt. Der Aufwand und Stress hat sich eindeutig gelohnt. Man nimmt sehr viel mit während dem Studium und man lernt sehr schnell neue Leute von überall auf der Welt kennen. Während der O-Week und auch bei Sportangeboten findet man leicht sozialen Anschluss.

Die Australier selbst sind ein sehr offenes und freundliches Volk. Der Dialekt ist meistens gut zu verstehen und reflektiert deren Gelassenheit. Australien selbst bietet neben der Natur und wunderschöne Reisemöglichkeiten auch eine interessante Tierwelt an (Kangaroos, Koalas, Haie, Wombats, Tasmanian Devil,) und ist einfach sehr angenehm zum Leben, aber leider auch teuer. ;)

Zum Abschluss möchte ich mich bei meiner GOstralia! Beraterin Rebecca Fischer für die Unterstützung bedanken. Ein Auslandssemester an der Bond University kann ich nur empfehlen! Ich würde es jederzeit wieder machen! Bei Fragen kann man über die Organisation meine Kontaktdaten bekommen oder mich auf Facebook unter *Louisa Müller* oder Instagram *Louisa_m24* gerne kontaktieren. 😊

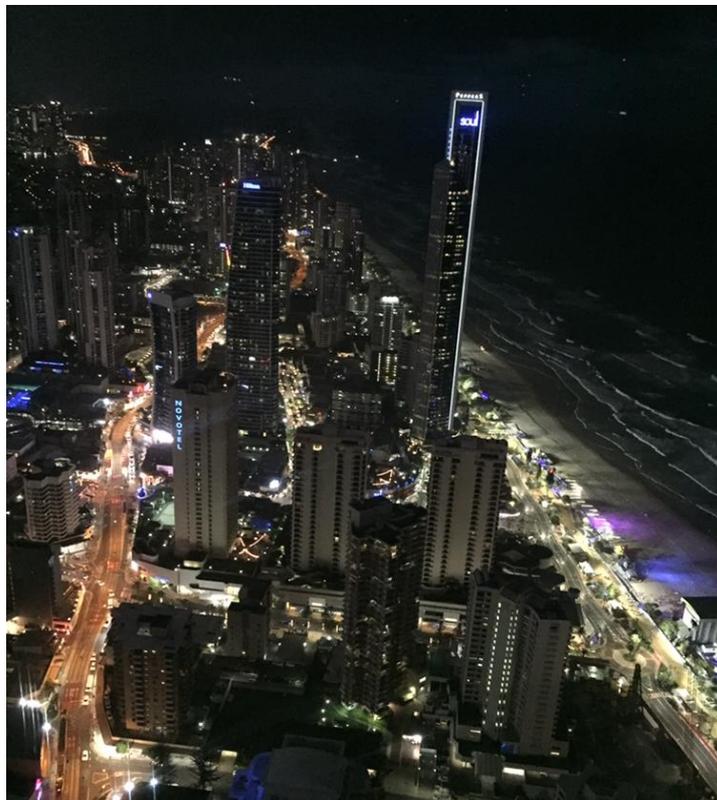
Silvester in Sydney:



Opernhaus bei Nacht:



Gold Coast Skyline – Q1 Tower in Surfers Paradise:



Wasserfall Nationalpark im Gold Coast Hinterland:



Wildlife auf Tasmanien:



Wineglass Bay auf Tasmanien:



Melbourne:





Gerne verwirklichen wir auch deinen Traum von einem Studium in Australien, Neuseeland oder Asien!

Fordere jetzt kostenloses [Infomaterial](#) an und lass dich von unseren Studienberaterinnen über die [nächsten Schritte](#) informieren.

Stuttgart

Jägerstraße 53 · 70174 Stuttgart · +49 (0) 711 400 910 40
stuttgart@gostralia.de · stuttgart@gozealand.de

Hamburg

Alstertor 1 · 20095 Hamburg · +49 (0) 40 368 813 160
hamburg@gostralia.de · hamburg@gozealand.de

Berlin

Gormannstraße 14 · 10119 Berlin · +49 (0) 30 467 260 810
berlin@gostralia.de · berlin@gozealand.de

Köln

Salierring 48 · 50677 Köln · +49 (0) 221 975 868 70
koeln@gostralia.de · koeln@gozealand.de

Dortmund

Sudermannstraße 41 · 44137 Dortmund · +49 (0) 231 950 981 39
dortmund@gostralia.de · dortmund@gozealand.de

...oder direkt auf www.gostralia.de und www.gozealand.de

